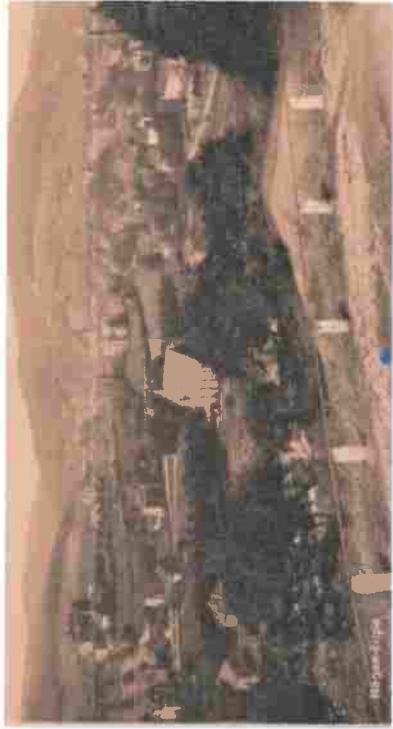


Informationsverteiler

Oberbürgermeister Herr Schulz
Bezirksvertretung Elpe/Hagen, Herr Dahme
Bauordnungsamt Hagen, Herr Thomys
Untere Denkmalbehörde Hagen, Frau Kötter
Untere Naturschutzbehörde Hagen, Herr Gockel
Naturschutzbeirat Hagen, Frau Müller
Wirtschaftsbetrieb Hagen, Herr Blöss
Nabu Stadtverband Hagen, Herr Warmeling
BUND Kreisgruppe Hagen, Frau Klatte
Biostation Umweltzentrum Hagen e.V., Herr Brauscheck

Wußten Sie...?



1911 und 1927 als katholisches Waisenheim erbaut
prägt das Gebäude in der Hohle Straße 19a seither das
Stadtteilbild von Elpe.

Auch nach Umnutzung und Umbau des Gebäudes zu
Wohnungen Ende der 1980er Jahre bleiben
wesentliche Charakterzüge des Gebäudes und
Grundstückes erhalten und bewundernswert.

Hohe Räume, der Glockenturm, der alte Ofen der Backstube im Keller, Essensaufzug, die integrierte Kapelle und Bilder im Treppenhaus sind heute noch zu bestaunende Elemente dieses besonderen Gebäudes.

Auf ca. 1.500 m² befindet sich in 20 individuellen Wohneinheiten sich einander unterstützende Haussgemeinschaft. Seit 2021 bereichert eine Großstagespflege das durch den gemeinnützig kirchlichen Träger gegründete Wohnkonzept.



Im April 2024 wurden Gebäude und Grundstück an einen Düsseldorfer Investor verkauft. Seit Juli 2024 vermarktet dieser die komplette parkähnliche Grünanlage (2500m²) mit Hinweis auf §34 BauG.



Zukunftsfragen

Aus den hohen Sprossenfenstern fällt der Blick auf den 2500m² großen Gemeinschaftsgarten der Mieter mit altem Obstbaumbestand, die von alten Linden gesäumte Zufahrt zum Gebäude und den Lebens- und Rückzugsraum zahlreicher Tierarten.

Welches Zeichen setzt ein solches Handeln für unsere Gesellschaft, für den verantwortungsbewussten Umgang mit Geschichte und Bausubstanz, für die Natur? Was bedeutet das für die Bewohner des Hauses, die Nachbarschaft, für unseren Stadtteil?